

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde, Herzlich willkommen beim traditionellen Heringssessen der CDU Seeheim-Jugenheim heute am Aschermittwoch. Es macht mich in jedem Jahr stolz, dass ich so viele nette Gäste begrüßen darf und die Veranstaltung gut angenommen wird.

Begrüßung Ehrengäste!

Ich hoffe sie haben die Faschingszeit alle, trotz des schlechten Wetters, gut und vor allem gesund überstanden.

Die schrecklichen Ereignisse von Hanau und Volkmarsen haben die diesjährige Fastnachtssession überschattet, dass solche furchtbaren Verbrechen in dieser räumlichen Nähe zu uns passieren, macht fassungslos, traurig und wütend.

Sie zeigen, dass unsere gesplante Gesellschaft wieder nah zusammenrücken und klarmachen muss, dass Hass und Gewalt in unserer weltoffenen Gesellschaft keinen Platz finden. Wir sind in Gedanken bei den Opfern, Hinterbliebenen und Verletzten.

Neben diesen schlimmen Nachrichten erreichen uns täglich neue Meldungen aus dem politischen Berlin zur Zukunft der CDU.

Der Plan unserer Vorsitzenden, ihre Nachfolge Ende April diesen Jahres auf einem Bundesparteitag zu regeln, ist ausdrücklich zu begrüßen. Diese Führungsfrage muss zügig, aber ohne Hektik geklärt werden.

Mit der Wahl eines neuen Bundesvorsitzenden legen wir uns mit höchster Wahrscheinlichkeit auch auf den nächsten Kanzlerkandidaten der Union für die kommende Bundestagswahl fest, daher gilt es nicht nur die personelle Frage zu beantworten, sondern auch den Prozess der inhaltlichen Aufstellung zu beginnen.

Wir brauchen ein eindeutiges Profil und eine klare Abgrenzung zu unseren politischen Konkurrenten. Die Menschen in unserem Land müssen wissen

woran sie sind, wenn sie CDU/CSU wählen. Wir müssen aufhören uns schon vor der Wahl anderen Parteien anzubiedern und mit weichgespülten Kompromissen in den Wahlkampf zu ziehen.

Wenn die Union bei 12 der 16 vergangenen Landtagswahlen, bei der Europawahl und der letzten Bundestagswahl massive Stimmenverluste erlitten hat, dann können wir nicht einfach zur Tagesordnung übergehen. Diese Niederlagen gilt es aufzuarbeiten, die CDU braucht Aufbruch und Erneuerung und kein „Laschets“/lasches Weiter so!

Vor diesem Hintergrund und auch im Hinblick auf das Chaos in Thüringen muss uns allen klar sein, dass die CDU zukünftig nur dann wieder an Zustimmung bei den Wählern zulegen kann, wenn wir unsere Glaubwürdigkeit verbessern.

Glaubwürdig ist die CDU dann, wenn sie sich an ihre eigenen Beschlüsse hält. Es gilt nach wie vor der Unvereinbarkeitsbeschluss gegen eine Zusammenarbeit der CDU mit AfD und Linken. Mit beiden politischen Rändern arbeiten wir aus guten, wenn auch unterschiedlichen Gründen nicht zusammen.

Wer sich, im linken Spektrum, kategorisch gegen die Nato stellt, in der DDR keinen Unrechtsstaat sieht und sich mit der Antifa solidarisiert, kann kein Partner für die CDU sein.

Wer, im rechten Spektrum, Faschisten wie Herrn Höcke, in seinen Reihen duldet, das europäische Parlament abschaffen will und die Schrecken der Nazi-Zeit als Vogelschiss der Geschichte bezeichnet, kann auch kein Partner der CDU sein.

Diese klare Abgrenzung darf nicht untergraben werden.

Auch fernab der bundes- und landespolitischen Ebene gilt es für die CDU Seeheim-Jugenheim in 2020 entscheidende Weichen zu stellen.

Dieses Jahr ist geprägt von den Vorbereitungen auf die Kommunalwahl in 2021. Wir müssen erstens die Frage klären, wie wir uns inhaltlich aufstellen. Es muss uns gelingen politische Grundhaltungen und Prinzipien in greifbare Projekte zu transformieren. Hierzu wurde eine Programmkommission eingerichtet, welche sich aus erfahrenen Personen aus Fraktion, Ortsbeiräten und Vorstand zusammensetzt.

Die zweite Frage, wie sich diese Inhalte an die Öffentlichkeit, an unsere Wähler herantragen lassen, beschäftigt unser Redaktionsteam. Dort wird bereits engagiert an den nächsten Ausgaben unserer Parteizeitung gearbeitet und die Plakatkampagne zur Kommunalwahl vorbereitet.

Wir müssen drittens die Kandidatenlisten für die Ortsbeiräte und die Gemeindevertretung erstellen. Der 7er-Ausschuss hat schon zahlreiche Gespräche mit möglichen Kandidaten geführt und dabei gute Rückmeldungen erhalten. Mein Appell richtet sich an all diejenigen, denen unsere Gemeinde am Herzen liegt. Wenn sie Interesse haben Seeheim-Jugenheim aktiv mitzugestalten, melden sie sich bei uns, treten sie an und lassen sie uns diese Gemeinde gemeinsam zum positiven entwickeln.

Die letzte Frage ist leicht zu beantworten. Was ist unser Ziel für die Kommunalwahl? Wir wollen stärkste Kraft im Ort bleiben und die CDU Fraktion soll weiterhin mindestens 11 Sitze umfassen.

Wir haben den Anspruch weiterhin den ersten Beigeordneten zu stellen und wollen die starke Stimme der Vernunft in den Ortsteilen bleiben. In Malchen wollen wir die Grünen um die absolute Mehrheit bringen, in Ober-Beerbach soll weiterhin der Ortsvorsteher von der CDU kommen und in Balkhausen gilt es die absolute Mehrheit zu verteidigen.

Für die Kommunalwahl im nächsten Jahr hoffe ich mit Blick auf unsere Bundespartei auf klare Verhältnisse und Rückenwind statt Störfeuer für unsere Wahlhelfer.

Soweit zu meinen Ausführungen.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht versäumen mich herzlichst bei Familie Hoffner und allen weiteren fleißigen Helfern zu bedanken. Euer Einsatz ist keine Selbstverständlichkeit und daher einen Applaus wert!

Ich wünsche der Veranstaltung noch einen guten Verlauf und übergebe an unsere Gastrednerin Frau Heitland.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Zum Ende hinweisen auf:

Freitag 6.3. um 20 Dämmerschoppen im Darmstädter Hof mit dem Landesvorsitzenden und Bundes-Vizepräsidenten des Wirtschaftsrates der CDU e.V. Prof. Hans Helmut Schetter. Thema wird die zukünftige wirtschaftspolitische Ausrichtung der CDU sein. Wir freuen uns über die Zusage eines solch hochrangigen Experten auf dem Gebiet der Wirtschaftspolitik.